

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

I 171a
Jan 12 1908



Bezugspreis
Für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar
Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen
Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen
Die vierspaltige kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet
Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats
Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt 1, Nr. 2984

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXII. Jahrgang

* Berlin, 1. Januar 1908 *

Nummer 1

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Zum Jahreswechsel

beglückwünschen wir unsere Leser, Freunde und Mitarbeiter herzlich in alter Weise. In erster Linie wünschen wir den deutschen Uhrmachern eine erfreuliche Hebung der Geschäfte. Dieser Wunsch wird überall dort in Erfüllung gehen, wo die Bestrebungen zur Förderung der Kollegialität und zur Erzielung angemessener Preise für gute Leistungen sich durchsetzen werden. Dagegen wird er überall da ein gut gemeinter, aber leerer Schall bleiben, wo die Uhrmacher es bei bloßen Klagen über den «Niedergang des Uhrmachergewerbes», wie man sie jetzt schon in den Tageszeitungen lesen kann, bewenden lassen, dabei aber die Hände in den Schoß legen und sich nur dann rühren, wenn es gilt, einem Konkurrenten, sei er auch ein vorwurfsfreier Kollege, Abbruch zu tun durch mißgünstiges Taxieren seiner Waren, durch üble Nachrede und ähnliche nicht genug zu verurteilende Dinge.

Überall zeigen sich günstige Zeichen. Die Vereinsgründungen mehren sich, und immer zahlreicher werden die Uhrmacher-Versammlungen besucht. Demnach dürfen wir hoffen, daß die Aussichten für die kommenden Jahre beifer sind, als viele meinen.

Werft denn die Mißgunst des Tages von euch und vergeht, was euch zu trennen scheint! Wahrt gemeinsam die gemeinsamen Interessen! Sucht hervor die einigenden Gedanken, findet euch zusammen und tauscht sie aus! Mit der Einigkeit wird die Kraft wachsen, und wir werden euch nicht vergebens gewünscht haben ein glückliches neues Jahr!

Redaktion und Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung



Neujaahr. Wenn diese Zeilen in die Hand der Leser kommen, hat sich die Erde wieder einmal um die Sonne herumgeschwungen; das Jahr mitsamt dem Weihnachtsgeschäft ist zu Ende, und nur der Wunsch hallt nach: Möge das Ende gut gewesen sein! Nicht jeder wird den Wunsch als erfüllt bezeichnen können, darüber geben wir uns keiner Täuschung hin. Denn unser Leben ist ein Kampf, und nur wenigen bleibt es vergönnt, von sicherer Warte herab dem Treiben gemächlich zuzuschauen zu können. Auch in den Reihen der Uhrmacher hat der Kampf nie geruht, aber er scheint endlich eine andere Wendung nehmen zu wollen: Aus dem Kampfe aller gegen alle bildet sich ein Kampf aller für alle heraus. In groben Zügen erst, mit Lichtpunkten, die sich über das Reich verteilen, und mit Schatten, die noch immer dazwischen fallen. Aber man sieht doch das Streben, man sieht auch die Erfolge, und sie sind geeignet, auch die Zaghafte aufzurichten und die Mißgünstigen auf den rechten Weg zurück zu lenken, damit ihnen verziehen werde, was sie an kollegialem Empfinden und Tun einst gesündigt haben.

In dieser Hoffnung und mit den Wünschen, die die Redaktion und der Verlag des Blattes schon am Kopfe der vorliegenden Nummer ausgedrückt haben, treten wir in das neue Jahr ein, heißen wir unsere Mitglieder willkommen und geloben wir ihnen treue Weiterarbeit Hand in Hand. Wir danken ihnen für die Gefolgschaft, die sie uns geleistet haben, und wir danken nicht

a